

Floristischer Jahresbericht 1999 und 2000 für den ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz

Zusammengestellt und kommentiert
von IMMO VOLLMER

1. Einleitung

Anmerkungen zur Datenherkunft

Dieser Bericht fasst die Beobachtungen von zwei Jahren zusammen. Bedingt durch die Aktivitätsschwerpunkte der GNOR-Mitarbeiter mit floristischen Interessen sind besonders die Gebiete Westerwald (40 Meldungen) und Mittelrhein (51 Meldungen) vertreten.

Folgende BeobachterInnen (mit Namen und den im Text verwendeten Kürzeln) haben der GNOR ihre Daten zur Verfügung gestellt. Die Zahlen am Ende der Zeile geben die Anzahl der gemeldeten Beobachtungen an.

BG	HANS-HEINRICH BORGMANN, Höchstenbach	14
BR	URSULA und MANFRED Braun, Nassau	4
FA	GEORG FAHL, Meudt-Eisen	5
FI	Prof. Dr. E. FISCHER, Koblenz	2
HF	LEANDER HOFFMANN, Obererbach	4
HO	EVA HOLTZEM, Nassau	3
GEI	HANS-PETER GEISSEN, Koblenz	2
IV	IMMO VOLLMER, Altenkirchen	59
KR	KLAUS KRÄMER, Hachenburg	1
LX	Dr. KLAUS LAUX, Herschbach	7
PI	Dr. ROLF PICKEL, Hachenburg	2

Insgesamt wurden 103 botanische Meldungen verteilt auf 55 Arten zusammengetragen, von denen hier 52 seltene oder pflanzengeographisch interessante Arten wiedergegeben sind. Es konnte nicht immer überprüft werden, ob es sich bei den mitgeteilten Funden um Neufunde oder um Bestätigungen bereits bekannter Fundorte handelt. Die GNOR führt eine Datenbank aller Meldungen, in denen genaue Angaben gespeichert sind.

Die Reihenfolge der Pflanzennennungen erfolgt innerhalb ihrer systematischen Großgruppe alphabetisch, die Fundortangaben sind naturräumlich abgegrenzten Gebieten unterteilt. Gemeldet wurde auf Basis von Minutenfeldern der TK 25 (01 = links oben, 60 = rechts unten). Bei Fundorten von seltenen Arten, die aufgrund ihrer Attraktivität oder ihres Nutzwertes gesammelt werden, wird lediglich der betreffende Messstischblatt-Viertelquadrant genannt (a = links oben, b = rechts oben, c = links unten, d = rechts unten).

Weitere Abkürzungen im Text bedeuten:

AHO	Arbeitskreis	RH	Mittelrheintal
	heimische Orchideen	RL	Rote Liste
Ex	Exemplar(e)	S	Süden, südlich von
KO	Koblenz	ssp	Unterart (subspezies)
LT	Lahntal	TK	Topografische Karte 1:25.000
N	Norden, nördlich von	W	Westen, westlich von
O	Osten, östlich von	WW	Westerwald

Gefährdung und Nomenklatur der genannten Arten

Angaben zum Gefährdungsgrad finden sich dem Artnamen nachgestellt. Hinter dem Kürzel RL wird der Gefährdungsgrad für Rheinland-Pfalz wiedergegeben (KORNECK, LANG & REICHERT 1988 mit den hierzu in KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER 1996 publizierten Ergänzungen). In Klammern nachgesetzt findet sich (sofern vergeben) der gesamtdeutsche Gefährdungsgrad (KORNECK, SCHNITTLER & VOLLMER 1996). Die Nomenklatur der Farn- und Blütenpflanzen bezieht sich ebenfalls auf letzteres Werk.

2. Spezieller Teil

Meldungen von Farn- und Blütenpflanzen (*Pteridophyta* et *Spermatophyta*)

Acinos arvensis - Gewöhnlicher Steinquendel

Gebiet: RH

06.08.1999	Burgruine Sayn bei Bendorf (3-5 Pflanzen auf Felsflur)	5511/35	IV
------------	---	---------	----

Allium schoenoprasum - Schnittlauch RL 3

Gebiet: RH

1999	Koblenz, Ufermauer an der Moselmündung (wenige Ex)	5611/27	IV
1999	KO-Oberwerth, Rheinufermauern und Mauern der Rheinanlagen (vereinzelt)	5611/36,46	IV
10/1999	Remagen, Rheinufer N Unkelbrückermühle (wenige Ex in Rheinufermauer)	5409/03	IV
5/2000	Sinzig, Rheinufermauer an der Ahrmündung (zahlreich)	5409/27	IV

Die bekannte Gewürzpflanze hat in der ssp. *schoenoprasum* ihr ursprüngliches Vorkommen an wechsell Trockenen Flussschottern und findet sich heute aufgrund des Verlustes natürlicher Flussumfer hauptsächlich in den Steinpflastern der Uferbefestigungen.

Die Pflanze ist aus diesen, wie fast allen, Kartenblättern des Mittelrheins bekannt, aber meist nicht häufig. Ihr Verbreitungsgebiet am Rhein scheint rheinaufwärts etwa bei Mainz auszuklingen. Ein dagegen vom Autor im Jahre 2001 im NSG bei Kausen (WW) TK 5213/33 beobachtetes Vorkommen an einem naturnahen Quellbach dürfte dagegen synanthropen Ursprungs sein (Verschleppung und Verwilderung einer Kulturpflanze).

Aristolochia clematitis - Osterluzei

Gebiet: RH

13.08.1999

Rheinufer Koblenz; drei Kleinbestände entlang der Uferbefestigung (Hafen KO-Ehrenbreitstein, Rheinanlagen Koblenz S Pfaffendorfer Brücke)

5611/27

IV



Abb. 1: Blühende Osterluzei

Foto: I. VOLLMER

Die interessante Osterluzei ist in klimatisch begünstigten Gebieten, bei uns besonders entlang des Rheins, zwar nicht häufig aber doch regelmäßig vertreten. Man findet sie auf Höhe des potentiellen Eichen-Ulmenwaldes (besonders an Rheinuferböschungen), auf Weinbergsbrachen und in Saumgesellschaften. Die gelben Blüten sind „Fliegenkessel-fallenblumen“. Zur Bestäubung locken sie kleine Zweiflügler an, die durch einen Reusenmechanismus in das Innere der Falle mit Fruchtknoten und Narbe geleitet werden. Ist die Bestäubung eingetreten, welken die Reusenhaare und die Blüte kippt nach unten. Die kleinen Zweiflügler können entweichen, wobei viele der mit Pollen beduderten Tiere sich wieder in weiteren Blüten einfinden.

Arnica montana - Arnika RL 3 (D3)

Gebiet: WW

22.06.1999	bei Herschbach	5412/a,b	LX
06.08.2000	bei Stockum-Püschchen (ca. 10 Ex)	5313/c,d	BG
31.05.2000	bei Alpenrod (10-20 Ex)	5313/a,c	BG

Alle Meldungen sind Bestätigungen von Vorkommen, die in früheren Jahresberichten der GNOR (1996 und 1999) publiziert wurden. Im Vergleich zum Verbreitungsatlas von HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) sind die Vorkommen in beiden Messtischblättern noch nicht bekannt.

Asplenium scolopendrium (*Phyllitis* s.) - Hirschzunge

Gebiet: RH

01.04.1999	Festung Rheinfels bei St. Goar	5812/23	BR
------------	--------------------------------	---------	----

Gebiet: LT

10.11.2000	NSG Ruppertsklamm N Lahnstein	5611/49	BR, FI
------------	-------------------------------	---------	--------

Botrychium lunaria - Mondraute RL 3 (D3)

Gebiet: WW

28.5.2000	Alter Sportplatz in Meudt (Bestand: 7 Ex)	5512/04	FA
-----------	---	---------	----

Calamintha menthifolia (*C. sylvatica*) - Wald-Bergminze

Gebiet: RH

06.08.1999	Burgruine Sayn bei Bendorf	5511/35	IV
29.10.1999	ehem. Steinbruch NW Calmuth	5409/02	IV

Art der Wärmegebiete im Südwesten Deutschlands. Hauptsächlich in den Flusstälern von Rhein, Mosel und Nahe zerstreut vorkommend.

Callitriche palustris s. str. - Sumpf-Wasserstern

Gebiet: WW

26.11.2000	Haidenweiher bei Dreifelden	5412/09	IV
------------	-----------------------------	---------	----

Eine Übersicht über die Verbreitung der *Callitriche*-Arten ist aufgrund der selten ausgebildeten, aber diagnostisch wichtigen Früchte noch nicht gegeben. Die hier mitgeteilte Art ist bezeichnend für Schlammböden.

Carex strigosa - Dünnährige Segge

Gebiet: RH

13.05.1999	Quellbach N Sportplatz W Remagen-Unkelbach	5309/42	IV
09/1999	Bandorfer Bach W Remagen-Oberwinter	5309/42,51	IV
09/1999	Unkelbach W Remagen-Unkelbach	5309/51	IV
10/1999	Kasselbach SW Remagen-Rolandseck	5309/43	IV

In Deutschland existieren mehrere isolierte Verbreitungsgebiete der Dünnährigen Segge (vgl. HAEUPLER-SCHÖNFELDER (1988, S.681). In diesen Gebieten herrschen meist basenreiche (Löß)-Böden und ein mildes Klima vor. Ein solches Verbreitungsgebiet erstreckt sich auf den Südrand der Köln-Bonner Bucht, wo die Art links- wie rechtsrheinisch in den dem Rhein zufließenden Bachtälern an entsprechenden Standorten vorkommt. Die Pflanze kommt hier an quellnassen Standorten, meist Quellbach-Mulden vor, die hinsichtlich der Vegetation meist von einem Erlen-Eschen-Quellwald (z. B. *Pruno-Fraxinetum*) bestanden sind.

Die hier mitgeteilten Vorkommen fanden sich sämtlich in Quellbachmulden eines relativ engen Gebietes der Verbandsgemeinde Remagen, in denen Lößböden anstehen. Es handelt sich meist um Kleinbestände. Vorkommen in diesem Bereich sind bekannt. Auf ein Vorkommen am Bandorfer Bach wurde Verfasser von D. KORNECK (Wachtberg) hingewiesen.

Centaurea nigrescens - Schwärzliche Flockenblume

Gebiet RH

18.09.1999	Streuobstwiese N Herresberg, Remagen	5409/03	IV
------------	--------------------------------------	---------	----

Seltene Flockenblume mit submediterranean Schwerpunktareal. In Deutschland kommt sie in einem kleinen Areal in den wintermilden Lagen der Eifel, den Tallandschaften von Rhein- Nahe und Main sowie in Thüringen vor. Sehr viele ihrer Fundpunkte liegen in Rheinland-Pfalz. Ob die Art tatsächlich nur ein unbeständiges Vorkommen in Rheinland-Pfalz hat (so wie sie in KORNECK et al. 1988 und 1996 eingestuft wurde) wird zumindest für den genannten Wuchsort bezweifelt. Hier findet

sie sich in einem Mosaik aus Halbtrockenrasen und artenreicher Glatthaferwiese im Unterwuchs einer lichten südexponierten Streuobstwiese. Vermutlich kann sie bei näherer Betrachtung auch für Rheinland-Pfalz als eingebürgerter Neophyt zählen.

Cephalanthera longifolia - Langblättriges Waldvöglein

Gebiet: WW

05/1999	bei Obererbach (7 Ex)	5513/39	HF
05/2000	S Nauroth (2-5 Ex)	5313/02	IV

Chelone obliqua - Miesmäulchen

Gebiet: WW

11.07.1999	Wegrain bei Hattert (1 Ex mit 20-30 Infloreszenzen)	5312/16	KR
------------	---	---------	----

Bestätigung des im Jahresbericht der GNOR von 1998 gemeldeten Neophyten (FISCHER 1999).

Corydalis solida - Gefingerter Lerchensporn

Gebiet: RH

04/1999	Insel Nonnenwerth N Oberwinter	5309/33	IV
---------	--------------------------------	---------	----

Dactylorhiza maculata - Geflecktes Knabenkraut RL 3 (D3)

Gebiet: WW

22.06.1999	bei Herschbach (247 Ex)	5412/a,b	LX
11.05.2000	bei Büdingen (ca. 300 blühende Ex)	5313/b,c	BG
31.05.2000	bei Alpenrod (mehrere 100 Ex)	5313/a,c	BG
08.06.2000	bei Stockum-Püschchen (10-20 Ex)	5313/c,d	BG

Bis auf den Bestand bei Büdingen (s. a. Anmerkung zu *D. majalis*) scheinen alle Meldungen Bestätigungen zu sein, auf deren Vorkommen bereits in früheren Jahresberichten (1996, 1999) hingewiesen wurde.

Dactylorhiza majalis - Breitblättriges Knabenkraut RL 3 (D3)

Gebiet: WW

11.05.2000	bei Büdingen (ca. 600 Ex)	5313/c,b	BG
08.06.2000	NO Bellingen (1 Nachblüher)	5413/a,b	BG

Das Vorkommen bei Büdingen zeigt phänologisch ein schon ungewöhnlich weit fortgeschrittenes Jahr an: *Dact. majalis* hatte z. T. schon Fruchtstände, *Dact. maculata* blühte schon!

Daphne mezereum - Seidelbast

Gebiet: RH

17.08.1999	im Wald W Remagen (Einzelexemplare)	5409/13,14	IV
------------	-------------------------------------	------------	----

Dianthus gratianopolitanus - Pfingst-Nelke RL 3 (D3)

Gebiet: WW

23.05.1999	bei Westernohe (mehrere Ex)	5514/a,b	FA
------------	-----------------------------	----------	----

Dipsacus pilosus - Behaarte Karde

Gebiet: RH

1999	Calmuther Bachtal NW Remagen (ca. 10 Ex)	5409/02	IV
06.08.1999	Rezente Rheinaue KO-Wallersheim (wenige Ex)	5611/06	IV

Elatine hexandra - Sechsmänniger Tännel RL 2 (D3)

Gebiet: WW

26.11.2000	Dreifelder Weiher	5412/10	IV
------------	-------------------	---------	----

Bestätigung des für die Weiher der Westerwälder Seenplatte bekannten Vorkommens (z. B. ROTH 1984); Soziologie: Zwergbinsengesellschaft mit *Eleocharis acicularis*, *Juncus bulbosus*, *Ranunculus* cf. *circinalis*, *Fontinalis antipyretica*. Die winzigen Pflanzen konnten auf etwas sandigen Schlammböden im Nordwestteil des Sees in Dominanzbeständen beobachtet werden, fehlten dagegen auf humos-feinschlammigen Teichböden, wie sie an anderen Stellen dieses Weihers oder am benachbarten Haidenweiher auftraten. Die anderen genannten Arten zeigten am Dreifelder Weiher ein etwas gleichmäßigeres Vorkommen. Eine solche standörtliche Ausbildung der Zwergbinsengesellschaften scheint durchaus bezeichnend zu sein (vgl. z. B. BERNHARD & KOCH 1993).

Eleocharis acicularis - Nadel-Sumpfbirse RL 3 (D3)

Gebiet: WW

26.11.2000 Dreifelder Weiher bei Dreifelden 5412/10 IV

Bestätigung bekannter Vorkommen (s. *Elatine*), am ebenfalls begangenen Haidenweiher nicht beobachtet.

Elytrigia campestris - Feld-Quecke

Gebiet: RH

17.06.2000 Koblenz, Säume in den Rheinanlagen 5611/27 GEI, IV

Seltene Stromtalpflanze mit südwesteuropäischer Herkunft, früher auf flussbegleitenden Flugsanddünen oder trockenen Kiesbänken. Die Eigenständigkeit der in den linksrheinischen Uferbefestigungen wachsenden Sippe ist nicht klar, da die Pflanzen intermediäre Merkmale zu *Elymus repens* (Gemeine Quecke) aufweisen (Bastard?).

Epipactis helleborine - Breitblättrige Stendelwurz

Gebiet: LT

06/2000 ehem. Grube Friedrichsegen W Lahnstein (100-200 Ex) 5611/59 BG

Epipactis palustris - Sumpf-Stendelwurz RL 2 (D3+)

Gebiet: WW

02.07.2000 Steinbruch bei Nentershausen 5513/c,d FA

Bestätigung des von FAHL (1998) publizierten Vorkommens: Er beobachtete am 04.07.1997 vier blühende Ex, 1999 wurden von ihm dort 30 blühende und 30 nichtblühende Ex gezählt. Das unmittelbar vom Abbau bedrohte Vorkommen wurde 1999 in Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde und dem AHO an eine benachbarte, standörtlich gleiche Stelle gesetzt, die nicht abgebaut wird. Aus den im Boden vorhandenen Knollen kamen im Jahre 2000 sogar 90-100 Ex zur Blüte. Trotz dieser hohen Zahl blühender Pflanzen ist ein Erfolg der Rettungsmaßnahme noch nicht sicher. Ob sich die standörtlich sehr spezialisierten Pflanzen am neuen Wuchsort behaupten können, kann erst nach mehrjähriger Beobachtungszeit gesagt werden. Die bundesweit sehr seltene Pflanze findet sich hauptsächlich in basischen Flachmooren (bevorzugt auf Kalk), ein Biotoptyp, der im Naturraum Westerwald extrem selten ist.

Equisetum x moorei - Moores Schachtelhalm

Gebiet: RH

02.04.2000 KO-Oberwerth

5611/36

GEI, IV

Bastardart von *E. ramosissimum* und *E. hyemale* mit artkonstanten Eigenschaften. Es ist eine Stromtalpflanze wechsellückiger Standorte. Die ursprünglichen Vorkommen liegen an sandig-kiesigen Uferbänken, Auen-Halbtrockenrasen und Flutrasen. Im Gebiet findet sich die Pflanze in größeren Herden in den Steinpflastern der Uferbefestigungen sowie in den angrenzenden Säumen.



Abb. 2: Moores Schachtelhalm *Equisetum moorei* ist als Bastardart mit dem wintergrünem Winter-Schachtelhalm und dem sommergrünen Ästigen Schachtelhalm selbst wintergrün. Foto vom 04.02.2000 in den Rheinuferbefestigungen von Koblenz.

Foto: I. VOLLMER

Filago minima - Kleines Filzkraut

Gebiet: RH

14.10.2000 Kiesgrube W Remagen-Kripp 5409/26 IV

Gagea lutea - Wald-Goldstern

Gebiet: RH

03/1999 KO-Lützel (wenige Ex in den Rheinanlagen) 5611/17 IV

Gebiet: WW

26.03.2000 Staatsforst Hadamar S Hundsangen (3 Ex) 5513/40 HF

Gagea pratensis - Wiesen-Goldstern RL 3

Gebiet: RH

03/1999 KO-Lützel, Rheinanlagen (< 5 Ex) 5611/17 IV

04/1999 Insel Nonnenwerth N Oberwinter,
Park (mäßig häufig) 5309/33 IV

04/1999 KO-Oberwerth, Rheinanlagen (lokal zahlreich) 5611/36 IV

Die Pflanze wird leicht übersehen, da meist wesentlich mehr nicht blühende Individuen vorhanden sind. Die dünnen, im Querschnitt dreieckig bis gekielten Jugendblätter (vgl. HAEUPLER 1977) bedecken aber z. T. rasenartig größere Flächen. Die Art ist im nördlichen Rheinland sehr selten und wird erst in der Pfalz häufiger. Die nährstoff- und leicht wärmeliebende Art konnte in allen Fällen in Parks beobachtet werden, die sich auf dem Niveau der oberen Hartholzauwe des Rheins befanden (die standörtliche Amplitude der Art ist allerdings wesentlich breiter). Mit dem im Vergleich zu HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) und SCHUMACHER et al. (1996) neuem Fundpunkt in der TK 5309 scheint sich ein geschlossenes Verbreitungsgebiet entlang des Mittelrheins anzudeuten. Deshalb wird auch nochmals der schon von H.-P. GEISSEN im floristischen Jahresbericht der GNOR von 1988 genannte Fundpunkt von KO-Oberwerth wiedergegeben.

Inula britannica - Englischer Alant RL 3

Gebiet: RH

09/1999 Rheinufer bei KO-Kesselheim 5511/55,56;
5611/06 IV

09/1999 Moselmündung Koblenz 5611/15,26 IV

Der Englische Alant ist eine Stromtalpflanze mit natürlichem Vorkommen in Flutrasen. Auch in Stromtalwiesen vorkommend. Aufgrund der heute nur noch selten vorhandenen naturnahen Biotope der Rheinaue kommt die Art in der Regel in der Uferbefestigung von Rhein und Moselmündung vor (vgl. auch GNOR-Meldungen bei VOLLMER 1998).

Lactuca virosa - Gift-Lattich

Gebiet: RH

21.06.1999	KO-Oberwerth (ca. 10 Pflanzen)	5611/46	IV
------------	--------------------------------	---------	----

Die Pflanze hat ihren bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt in den Wärmegebieten von Rheinland-Pfalz, wo sie hier und da (nicht gefährdet) vorkommt.

Leucojum vernum - Märzenbecher RL 3 (D3)

Gebiet: WW

10.03.1999	bei Herschbach (ca. 800-1000 Ex)	5412/16	LX
------------	----------------------------------	---------	----

In Ergänzung zu der schon erfolgten Mitteilung des Bestandes von FAHL bei VOLLMER (1998) wird hier eine Bestandsschätzung von LAUX wiedergegeben.

Listera ovata - Großes Zweiblatt

Gebiet: WW

06/1999	bei Molsberg (20 Ex)	5513/09	HF
22.06.1999	Friedhof N Herschbach (38 Ex)	5412/05	LX
22.06.1999	Schimmelbachtal NO Herschbach (22 Ex)	5412/06	LX

Melampyrum arvense ssp. schinzii - Acker-Wachtelweizen

Gebiet: RH

13.05.1999	Rolandsbogen N Oberwinter	5309/33	IV
------------	---------------------------	---------	----

Vorkommen in den Wärmegebieten des Beobachtungsgebietes. Im Unterschied zur Nominatform, die v.a. in Getreideäckern vorkommt, findet sich die Unterart *schinzii* in Saumgesellschaften trocken-sonniger Standorte.

Mespilus germanica - Deutsche Mispel

Gebiet: RH

19.09.1999	Dungkopf NW Remagen (wenige Ex)	5409/02	IV
29.10.1999	Herresbergertal N Remagen (wenige Ex)	5409/03	IV

Die Vorkommen fanden sich in wärmebegünstigten Waldtypen (lichter Eichen-Hainbuchenwald, südexponierter Waldrand), die eine anthropogen gestörte Struktur aufwiesen oder an das Kulturland angrenzten. Aufgrund mehrerer Funde im Gebiet in standörtlich ähnlicher Situation wird hier von einem spontanen (natürlichen) Vorkommen

ausgegangen. Trotz des Artnamens „*germanica*“, ist die Art in Deutschland ein altes Kulturrelikt (Archäophyt, erstmals mit den Römern eingeführt). Sie kommt aus dem Balkan und ostmediterranen Raum. Ihre „Apfel Früchte“ sind erst nach den ersten Frösten nicht mehr bitter und wurden zu Mus oder Marmelade verarbeitet. In Deutschland findet sich die Echte Mispel nur selten am Nordwestrand des Rheinischen Schiefergebirges, der Niederrheinischen Bucht oder entlang der Flusstäler von Rhein, Ahr, Mosel, Saar und Main, aber auch in wärmebegünstigten Gebieten von Thüringen und Sachsen. Vorkommen im Bereich der TK 5409 sind grundsätzlich bekannt.

***Neottia nidus-avis* - Nestwurz**

Gebiet: WW

05/1999	Steinbruch bei Hundsangen (150 Ex)	5513/29	HF
---------	------------------------------------	---------	----

***Odontites rubra* agg. - Roter Zahntrost**

Gebiet: RH

08/1999	W Remagen (10-50 Ex)	5409/12	IV
---------	----------------------	---------	----

***Ornithogalum umbellatum* - Dolden-Milchstern**

Gebiet RH

04/1999	Insel Nonnenwerth, Park	5309/33	IV
13.04.1999	Feldgehölze NW KO-Kesselheim	5511/55	IV
14.04.1999	Koblenz, Rheinanlagen und Oberwerth	5611/36,46	IV

Ergänzend zu RENKER & FISCHER (1996) sei mitgeteilt, dass der Dolden-Milchstern im Rheinlauf besonders zahlreich in baumreichen Parks und Feldgehölzen auf Höhe der (oberen) Hartholzau mit sandig-lehmigen Böden vorkommt. Gerade in den Parks (wie z. B. Rheinanlagen Koblenz) finden sich z. T. Massenbestände, die aber aufgrund ihres relativ späten Blütezeitpunktes (April/Mai) in den Parkrasen nicht zur Blüte kommen können und sich somit nur vegetativ vermehren. Hier wäre eine naturnähere Parkpflege zu fordern, indem die Pflegeintensität in wenig betretenen Bereichen sowie um Baumstämme herum niedrig gehalten wird (besonders späteres Mähen), damit die attraktive Pflanze (und andere Wildpflanzen der Aue ebenfalls) zur Blüte kommt.

***Paris quadrifolia* - Einbeere**

Gebiet: WW

05.07.1999	Altholz W Schenkelberg	5412/16	HO
------------	------------------------	---------	----

Peucedanum carvifolia - Kümmelblatt-Haarstrang RL 3 (D3)

Gebiet: RH

31.08.1999	bei KO-Kesselheim (Einzelex. in der Rheinuferbefestigung)	5511/c,d	IV
------------	--	----------	----

In Westdeutschland zieht sich das Verbreitungsgebiet vom lothringischen Becken die Mosel aufwärts und von Koblenz den Rhein abwärts bis an die niederländische Grenze. Der Kümmelblatt-Haarstrang ist eine wärmeliebende Art und hat ein submediterranes Schwerpunktareal. Das Verbreitungsgebiet am Rhein geht südwärts bis Koblenz. Interessanterweise beginnt hier auch das Verbreitungsgebiet der verwandten und gemäßigt kontinental verbreiteten Art *Peucedanum officinale*. Dieses zieht sich rheinaufwärts in die durch ein leicht kontinental getöntes Klima gekennzeichneten Gebiete von Oberrhein und Mainzer Becken. Verbreitungsgebiete solcher Arten (s. HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) weisen auf den Wechsel der klimatischen Einflüsse im Rheinverlauf hin.

Platanthera chlorantha - Grünliche Waldhyazinthe RL 3 (D3)

Gebiet: WW

22.06.1999	N Herschbach (259 Ex)	5412/a,b	BG, LX
22.06.1999	NO Herschbach (79 Ex)	5412/a,b	LX
31.05.2000	bei Alpenrod (mehrere 100 Ex)	5313/a,c	BG
08.06.2000	bei Stockum-Püschchen (600-700 Ex)	5313/c,d	BG
08.06.2000	bei Bellingen (ca. 2000 Ex)	5413/a,b	BG

Die Vorkommen sind z. T. schon in früheren Jahresberichten der GNOR enthalten (z. B. RENKER & FISCHER 1996), werden aber zur Verdeutlichung der Bestandssituation nochmals aufgenommen.

Poa bulbosa - Knolliges Rispengras

Gebiet: RH

06.09.1999	Hafenmole Oberwinter	5309/43	IV
------------	----------------------	---------	----

Die Art hat einen bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt in den Wärmegebieten von Rheinland-Pfalz.

Polemonium caeruleum - Blaue Himmelsleiter RL 3 (D3)

Gebiet WW

21.06.1998	Nistertal NW Hachenburg (3 Ex)	5312/b	HO
------------	--------------------------------	--------	----

***Polygonum lapathifolium* ssp. *danubiale* - Ufer-Knöterich**

Gebiet: RH

08/1999	Rheinufer S KO-Kesselheim (5-10 Ex)	5611/06	IV
09/1999	Rheinufer bei Rolandswerth (2-5 Ex)	5309/33	IV

Relativ seltene Stromtalpflanze in Ufer-Pioniergesellschaften (Fluss-Meldefluren).

***Potamogeton berchtoldii* - Berchtolds Laichkraut RL 3**

Gebiet: WW

19.06.2000	chem. Tongrube in Altenkirchen	5311/09	IV
------------	--------------------------------	---------	----

***Pyrola rotundifolia* - Rundblättriges Wintergrün RL 3 (D3+)**

Gebiet: WW

05.07.2000	Steinbruch bei Berzhahn (14 Pflanzen)	5414/c	FA
------------	---------------------------------------	--------	----

***Salvia pratensis* - Wiesen-Salbei**

Gebiet: RH

05/1999	rezente Rheinaue N Koblenz (Einzelex.)	5611/06	IV
09/1999	Oberwinter, Steinpflaster in Rheinuferebefestigung	5309/53	IV
09/1999	Obstwiesenbrachen N Unkelbach	5309/52	IV

Der Wiesen-Salbei kommt zwar noch in fast allen TK des Rheinverlaufs vor, findet sich aber aufgrund des Verlustes von artenreichen, mageren Glatthaferwiesen trockener Standorte meistens an Sekundärstandorten mit eher ruderalem Charakter.

***Sorbus domestica* - Speierling**

Gebiet: RH

09/1999	N Remagen	5409/03	IV
---------	-----------	---------	----

Zwei Vorkommen mit ca. fünf Bäumen in felsigem Eichen-Hainbuchenwald im Rheintal. Vorkommen innerhalb der TK sind grundsätzlich bekannt. Der Speierling ist wie die verwandte Deutsche Mispel (s. oben) eine schon seit der Römerzeit eingeführte Nutzpflanze (Klärung und geschmackliche Abstimmung des Weins), die sich in Gebieten mit wärmebegünstigtem Klima (meist aktuelle oder ehemalige Weinbaugebiete) einbürgern konnte (Archäophyt, Heimat SW-Europa).

Thalictrum minus - Kleine Wiesenraute

1999	Rheinuferbefestigung bei KO-Kesselheim	5511/55	IV
1999	Rheinuferbefestigung S KO-Wallersheim	5611/17	IV
1999	Hafenmole KO-Ehrenbreitstein	5611/27	IV

Die in den meisten Bundesländern gefährdete Pflanze hat einen Verbreitungsschwerpunkt in den Wärmegebieten von Rheinland-Pfalz, besonders entlang des Rheins, wo sie aus den meisten TK's (auch den oben genannten) belegt ist. In den mitgeteilten Fundorten der Rheinuferbefestigung kommen nur wenige Exemplare vor.

Trollius europaeus - Trollblume RL 2 (D3+)

Gebiet: WW

31.05.2000	NSG SO Emmerzhausen (100-200 Ex)	5214/c	BG
31.05.2000	Lipper Gemeinde-Viehweide (20-50 Ex)	5214/c,d	BG

Die grundsätzlich bekannten Vorkommen (s. SCHWICKERT 1992) werden zur Dokumentation des Bestandes nochmals wiedergegeben.

Veronica scutellata - Schild-Ehrenpreis

Gebiet: WW

19.06.2000	ehem. Tongrube in Altenkirchen (ca. 50 Ex)	5311/09	IV
------------	--	---------	----

Der ziemlich seltene Schild-Ehrenpreis hat seinen bevorzugten Standort in Kleinseggenrieden und Röhrichten und findet sich hier in Verlandungsstadien, die in Richtung Kleinseggenried tendieren.

Meldungen seltener Flechten***Graphis scripta*** - Schriftflechte (D3)

Gebiet: LT

02.05.2000	Wald oberhalb Fischerhütte von Laurenburg	5613/47	BR, FI
------------	---	---------	--------

Gebiet: RH

02.09.2000	Wellmicher Bachtal SO Prath	5812/02	BR
------------	-----------------------------	---------	----

Meldungen seltener Pilze

Mutinus caninus - Hundsrute

Gebiet: WW

03.09.2000 Forst W Dreifelder Weiher (1 Ex) 5412/10 PI

Meldungen von Armleuchteralgen (*Characeae*)

Nitella flexilis - Biegsame Glanzleuchteralge (D3+)

Gebiet: WW

19.06.2000 ehem. Tongrube in Altenkirchen 5311/09 IV

80 % aller Armleuchteralgen in Deutschland sind aufgrund von Gewässer- verschmutzung und Gewässerausbau gefährdet. *Nitella flexilis* wird in den meisten Bundesländern als gefährdet eingestuft, hat aber in den silikatischen Mittelgebirgen einen Verbreitungsschwerpunkt, weshalb sie für Rheinland-Pfalz als noch nicht gefährdet eingestuft wurde (SCHMIDT et al. 1996). Sie ist dennoch nur ziemlich selten in verschiedenen Stillgewässertypen zu finden. Bisher gibt es noch keine gute Übersicht über die Characeenflora in Rheinland-Pfalz.

3. Literatur

- BERNHARDT, K. G. & M. KOCH (1993): Vorkommen und Vergesellschaftung von *Elatine hexandra* im Emsland (Niedersachsen). - Flor. Rundbr. **27** (1), 32-37.
- FAHL, G. (1998): Ein neuer Fund der Echten Sumpfwurz (*Epipactis palustris*) im Westerwald. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. Beiheft **23**: 131-132.
- FISCHER, E. (1999): Zum Vorkommen der nordamerikanischen *Chelone obliqua* L. (Scrophulariaceae) im Westerwald. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft **25**: 227-230.
- HAEUPLER, H., (1977): Bestimmungsschlüssel der *Gagea*-Arten im südlichen Niedersachsen im blütenlosen Zustand. - Gött. Flor. Rundbriefe **11** (1), Beiblatt Nr.5.
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - Stuttgart, 768 S.
- KORNECK, D., LANG, W. & H. REICHERT (1988): Rote Liste der in Rheinland-Pfalz ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. 3.Aufl.- Mainz.

- KORNECK, D., SCHNITTLER, M. & I. VOLLMER (1996): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) Deutschlands. - In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: 21-187.
- RENKER, C. & E. FISCHER (1996): Botanisch-floristischer Jahresbericht für den Regierungsbezirk Koblenz 1994/95. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft **20**: 127-168.
- ROTH, H. J. (1984): Die Westerwälder Seenplatte. - Schriftenreihe Rheinische Landschaften 2, 31 S.
- SCHMIDT, D. et al. (1996): Rote Liste der Armleuchteralgen (Charophyceae) Deutschlands. - In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. - Schriftenreihe für Vegetationskunde **28**: 547-576.
- SCHUMACHER, W., DÜLL-WUNDER, B., VANBERG, C. & J. WUNDER (1996): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. - Forschungsberichte Lehr- und Forschungsschwerpunkt "Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft" (Univ. Bonn) Nr. **33**, 355 S.
- SCHWICKERT, P. (1992): Vegetationskundliche Untersuchungen im Hohen Westerwald unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzengesellschaften des montanen Grünlandes. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft **4**.
- VOLLMER, I. (1999): Floristischer Jahresbericht 1996-1998 für den Regierungsbezirk Koblenz. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz Beiheft **25**: 177-218.

Anschrift des Verfassers:

Dipl. Biol. IMMO VOLLMER, Parkstraße 14, 57610 Altenkirchen
email: Immo_Vollmer@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Vollmer Immo

Artikel/Article: [Floristischer Jahresbericht 1999 und 2000 für den ehemaligen Regierungsbezirk Koblenz 215-231](#)